

Herr Köhler erläuterte kurz den Antrag und informierte darüber, dass der Mitgliedsbeitrag in der Lärmschutzgemeinschaft jährlich 76 € betrage.

Herr Waldästel sagte, dass seine Fraktion den Beitritt ausdrücklich begrüße. Es stehe außer Frage, dass der Flughafen Köln-Bonn eine enorme wirtschaftliche Bedeutung für die Region habe, aber daneben müssten auch die Anrainer und Anlieger des Flughafens einen entsprechenden Lärmschutz erfahren. Mit diesem geringen finanziellen Aufwand könnten sie hier den richtigen Zweck unterstützen, weswegen sie dem Antrag der Fraktion Aufbruch gerne zustimmen.

Herr Metz bedankt sich bei der Fraktion Aufbruch für die Antragstellung. Als Vertreter der Stadt Sankt Augustin in der Fluglärmkommission unterstütze er diesen Antrag ausdrücklich. Die wirtschaftliche Bedeutung stünde in permanenter Abwägung zu den Lärmschutzinteressen. Unter der Voraussetzung, dass die Fraktion Aufbruch damit einverstanden ist, würde seine Fraktion gerne diesem Antrag beitreten.

Herr Köhler ist damit einverstanden.

Herr Schell unterstrich auch die Wichtigkeit dieses Antrages und wies daraufhin, dass der Rat auch bereits gemeinsame Resolutionen beschlossen habe. Die CDU-Fraktion möchte daher auch gerne diesem Antrag beitreten.

Herr Kammel sprach sich für seine Fraktion gegen diesen Antrag aus. Die Fluglärmkommission wäre sinnvoll und da wäre die Stadt Sankt Augustin auch Mitglied, aber die Lärmschutzgemeinschaft wäre ein Verein, der sich sehr einseitig gegen den Flughafen Köln-Bonn richte, gegen diesen Wirtschaftsfaktor, den sie als Flugpassagier auch schon mal gerne nutzen würden. Das finde seine Fraktion nicht gut, zumal es auch andere Lärmquellen gebe, Bahnlärm, Autobahnlärm usw. gegen die man gar nicht vorgehe. Sie würden daher gegen diesen Antrag stimmen.

Herr Koculan erklärte, dass seine Fraktion diesen Antrag auch unterstütze und ihm beitrete.

Herr Knülle sagte, dass seine Fraktion diesem Antrag auch beitreten möchte. Er wäre dafür bekannt, dass er viel fliege und trotzdem müsse aus seiner Sicht alles dafür getan werden, dass die Bevölkerung so stark wie möglich geschützt werde. Wenn es Zeiten gebe, zu denen man nicht fliegen könne, dann käme einem das auch selber zu gute. Es könne auch für alle Beteiligten von Vorteil sein, wenn die Flugzeiten eingeschränkt werden.

Herr Köhler ist mit dem Beitritt der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke einverstanden.

Der Rat fasste nachfolgenden Beschluss: